

Die Würde des Menschen ist unantastbar.



In der CHARTA DER GRUNDRECHTE DER EUROPÄISCHEN UNION heißt es in **Artikel 1 Würde des Menschen**

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen.

Im Grundgesetz der BRD, das zwar nicht mehr gilt, aber schön zu lesen ist, lautet der

Art. 1. (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

In diesem Film will ich auf die 3 Wörter „**Würde, Menschen und unantastbar**“ eingehen. Zum besseren Verständnis empfiehlt es sich alle Beiträge anzusehen und anzuhören. Im nächsten Film versuche ich aufzuzeigen wie wir unsere angetastete Würde zurückbekommen können. Beginnen will ich mit der Hauptfrage: „*Was ist eigentlich ein **Mensch**?*“

Der Mensch

Laut Duden ist der Mensch ein

*„mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und **Erkenntnis von Gut und Böse** ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen.“*

Woher hat der Mensch die Fähigkeit zur „*Erkenntnis von Gut und Böse*“?

Um diese Frage zu beantworten müssen wir uns auf eine Kundgabe Gottes einlassen, in der die Zusammenhänge ausführlich beschrieben werden. In dem Buch „Himmelsgaben“ Band 3, das Jakob Lorber 1840 empfangen hat, heißt es sinngemäß: „*Der Mensch ist zusammengesetzt aus einem materiellen Körper in dem eine lebendige Seele ausgebildet wird...*

*Die Seele erhält ihre Nahrung durch die Sinne des Leibes durch ihre nun nach und nach vollends ausgebildeten Sinne – als da sind: gleich den Ohren die Vernunft, gleich den Augen der Verstand, gleich dem des Geschmackes das Behagen der empfangenen Eindrücke des Schalls und des Lichtes, dann gleich dem Geruche **die Wahrnehmung von Gut und Böse** und endlich gleich dem allgemeinen Gefühle das Bewusstsein des naturmäßigen Lebens in ihr... so wird dann die Seele fähig zu denken.“*

Später heißt es: „...**ungefähr drei Tage vor der Geburt aber wird** aus der allerfeinsten und zugleich solidesten Substanz der Seele in der Gegend des Herzens **ein anderes unendlich feines Bläschen gebildet**, und in dieses Bläschen wird ein einst böse gewordener Geist, der da ist dem Wesen nach ein Funke der göttlichen Liebe, hineingelegt...

*Dieser Geist soll in der Seele ein vollkommener **dritter Mensch** werden durch die Nahrung aus dem*

Denken der Seele.

Der Geist nämlich hat eben auch wie der Leib und wie die Seele entsprechende geistige Organe – als gleich dem Gehöre und der Vernunft die Empfindung oder die Wahrnehmung, gleich dem Lichte und dem Verstande den Willen, gleich dem Geschmacke und dem Behagen der empfangenen Eindrücke des Schalls und des Lichtes die Aufnahmefähigkeit alles Welttümlichen in entsprechenden Formen, gleich dem des Geruchs und **der Wahrnehmung von Gut und Böse** die **Einsicht von Wahrem und Falschem** und endlich gleich dem allgemeinen Gefühle und dem Bewusstsein des naturmäßigen Lebens die aus diesem allen hervorgehende Liebe.“

Demnach besteht der Mensch aus 3 Menschen, dem materiellen, dem substanziellen und dem geistigen Menschen.

In der Bibel heißt es bei Moses dazu (1.2): „*Und Gott der HERR machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele.*“

Das Wesentliche und Lebendige im Menschen ist demnach nicht der materielle Erdenkloß, also sein Körper, sondern die feinstoffliche Seele.

Im 41. Kapitel des Buches „Erde und Mond“ von Jakob Lorber wird der Unterschied zwischen dem Materiellen und dem Substanziellen erläutert:

„Um das Ganze so recht zu fassen, müsst ihr diesen Unterschied so recht genau kennen. Nehmt einen Magneten; was an ihm ersichtlich ist, das ist Materie; was aber in dem Magnete anziehend oder abstoßend wirkt, das ist Substanz. Diese Substanz kann mit dem fleischlichen Auge nicht gesehen werden; allein das Auge ist ja auch nicht der alleinige Fühler und Ansager des Daseins seelischer oder geistiger Dinge, sondern der Mensch hat ja noch andere Sinne, die der Seele näher liegen als das Gesicht, welches ungefähr der aller äußerste Sinn des Menschen ist. Das Gehör ist schon tiefer, der Geruch und der Geschmack noch tiefer, und ganz mit der Seele vereint ist das Gefühl oder der Tastsinn.

Wenn jemand dann zwei Magnete einander näher bringt, so wird er alsbald den gegenseitigen Zug fühlen, und das ist genug, um daraus auch für seine äußeren Sinne den Schluß zu ziehen, daß da eine besondere, wenn auch unsichtbare Kraft oder Substanz in dem Magnete vorhanden sein muß, die solchen Zug bewirkt.

Hier merkt ein jeder leicht den Unterschied zwischen Materie und Substanz.“

Was erfahren wir noch aus der Bibel zum Thema „Mensch“?

1. Mose 5.1: „...*Da Gott den Menschen schuf, machte er ihn nach dem Bilde Gottes...*“

Blicken wir auf die „Die sieben göttlichen Eigenschaften“, wie sie Franz Schumi 1899 diktiert wurden. Ich kürze sie etwas zum besseren Verständnis. Ausführlich sind sie auf meiner Seite: www.paradies-auf-erden.de unter „Göttliche Worte“.

1. Die Liebe, denn Gott ist in seinem Urwesen pure Liebe...

2. Weisheit - Diese veranschaulicht euch die ganze unermessliche Schöpfung in ihrer Mannigfaltigkeit der Arten, Formen und Gattungen und in ihrem unendlichen Gedankenreichtum...

3. WILLE — Der Wille Gottes ist der heilige Geist in der Dreieinigkeit Gottes. Daher die Allmacht Gottes, welche die Welt erschuf und die Welt regiert. Durch diesen Willen habe Ich alles zuwege gebracht...

...Und dieser Wille ist es, der die Erde in ein Paradies verwandeln und Meinen Kindern zur Bewohnung übergeben wird.

4. ORDNUNG — Ohne Ordnung kann die Welt nicht bestehen, daher muß eine solche Regelmäßigkeit in allem bestehen, daß nie ohne Meinen speziellen Willen eine Unordnung eintreten kann. Wäre dies nicht der Fall, so würde bald alles in Trümmer gehen, denn es würde eine Welt die andere zerstören und alles übereinander häufend vernichten.

5. ERNST — Nachdem ihr die obigen Grundeigenschaften in der Ordnung erkannt habt, ist es euch leicht zu verstehen, daß der Ernst die Entwicklung der vier vorderen Eigenschaften in eine fünfte ist, durch welche die Welt in ihren Grundfesten erhalten und bis zum kleinsten Atom durchwirkt wird, um nie eine Abänderung zu erleiden. Daher der Weltbestand, der durch den Ernst in der Ordnung festgehalten wird.

6. GEDULD — Meine Ewigkeit ist die Geduld und diese bringt alles zuwege, was die fünf genannten Eigenschaften wollen, langsam, aber sicher, daher der Spruch: „Gottes Mühlen mahlen langsam, aber gründlich!“ Ich überstürze nichts; denn es müssen zuvor alle Bedingungen vorhanden sein, um etwas zu vollenden. Und **so ist es auch mit Meiner jetzigen Wiederkunft: Ich habe Mir die Grundbedingungen zuvor herschaffen müssen, um Meine Rückführung der Kinder vorzunehmen, ohne zu gewaltsam eingreifen zu müssen.**

7. BARMHERZIGKEIT — Ja, Ich bin die ewige Liebe und daher aus dieser Liebe die ewige Barmherzigkeit. Wenn Ich nun euch sage, daß in der Barmherzigkeit die früheren 6 Eigenschaften als Aufbau der siebenten, wie die fünf früheren der sechsten sind, dann habt ihr das Geheimnis Meines göttlichen Ichs klargelegt, denn die Barmherzigkeit sichert den Bestand des Ganzen, weil Ich als Schöpfer alle genannten Eigenschaften benötige, um die Welt bestehen zu machen und regieren zu können. Wo wäre die jetzige höllische Weltherrschaft, wenn Ich nicht die genannten Eigenschaften besitzen und handhaben würde!?!...

Diese 7 Eigenschaften müssen wir uns während des Erdenlebens aneignen, wenn wir in Gottes Fußstapfen treten wollen. Das ist nicht einfach, denn da sind viele Hindernisse zu überwinden, die wir zuerst begreifen und dann bekämpfen müssen. Zu diesem Kampf benötigen wir Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld und Barmherzigkeit. Ohne diese Eigenschaften schaffen wir es nicht **die Erde in ein Paradies** zu verwandeln.

Unser Ureltern lebten einst im Paradies. Im 1. Buch Mose (Kap. 2.15) heißt es: „Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn baute und bewahrte.“

Leider bewahrten die Menschen den Garten Eden weder moralisch noch materiell.

In dem Buch „Das große Evangelium Johannes“ (Band 1) von Jakob Lorber sagt Jesus zu diesem Thema: „Ja, ja, also ist es wohl auf der Erde, aber nicht von Gott aus, sondern den **selbst- und herrschsüchtigen Menschen** aus! Diese haben sich solche Gesetze und eine solche Ordnung geschaffen.

Aber im Anfange der Welt war es nicht also; da war lange hin die ganze Erde ein Gemeingut der Menschen!

Als aber aus den Menschen die Kinder Kains einen Teil der Erde in einen festen und erbaren Besitz genommen hatten und dafür gemacht Gesetze und eine selbst- und herrschsüchtige Ordnung, da dauerte es dann aber auch keine tausend Jahre mehr!

Gott ließ es geschehen, dass die Sündflut kam und ersäuften sie alle bis auf wenige, die erhalten wurden. Und so wird es auch wieder werden!“

Demnach hatten die Kinder Kains die ersten Grenzen gezogen und erbaren Besitz geschaffen. Sie haben Gesetze verabschiedet mit denen sie eine selbstsüchtige Herrschaft ausüben konnten. Sie waren **die Körperschaft die sich selbst mit ursprünglicher Herrschaftsmacht ausrüstete** und sich ein eigenes tributpflichtiges und **sesshaftes Volk** schuf.

Passend dazu die Definition für den Begriff „Staat“:

Definition von Staat bei WIKIPEDIA:

Der juristisch-völkerrechtliche Staatsbegriff bezeichnet als Staat „die **mit ursprünglicher Herrschaftsmacht** ausgerüstete **Körperschaft eines sesshaften Volkes**“ (Jellinek).

Widmen wir uns nun dem Wort „Würde“.

Die Würde.

Im Duden findet man folgende Definition für „Würde“:

„Achtung gebietender Wert, der einem Menschen innewohnt, und die ihm deswegen zukommende Bedeutung.“

Wie wir im 1. Teil gesehen haben besteht der Mensch genau genommen aus 3 Menschen: dem Körper, dem Geist und der Seele.

Welcher der 3 Menschen hat nun den eigentlichen Wert und ist Träger der „innewohnenden“ Würde?

In dem 2. Band der Kundgabe „Die Haushaltung Gottes“ an Jakob Lorber heißt es im 133. Kapitel: *“... **Durch die fleischliche Zeugung, wie sie besteht, wird weder der Geist, noch die Seele gezeugt, sondern allein ein fleischlicher Leib, welcher im Mutterleibe vorerst vollends ausgebildet werden muss, bevor er zur Aufnahme der Seele und diese dann zur Aufnahme des Geistes befähigt wird; und so hat alles seinen guten Grund und besteht aus seiner guten Ordnung.***

Das Fleisch zeugt das Fleisch, die Seele die Seele und der Geist den Geist!“

In dem Buch „Erde und Mond“, von Jakob Lorber erfahren wir (im 53. Kapitel): *„...**Jeder Mensch, der hier geboren wird, bekommt einen Geist aus Mir** und kann unbestreitbar nach der vorgeschriebenen Ordnung die vollkommene Kindschaft Gottes erhalten.“*

In dem Buch „Die drei Tage im Tempel“, von Jakob Lorber erklärt Jesu einem Oberpriester: *„... **es hat ein jeder Mensch seinen von Gott ihm zugeteilten Geist, der alles beim werdenden Menschen besorgt, tut und leitet, aber mit der eigentlichen Seele sich erst dann in eins verbindet, so diese aus ihrem eigenen Willen vollkommen in die erkannte Ordnung Gottes übergegangen und somit vollends rein geistig geworden ist.**“ (Kap. 21.19)*

Im 11. Band des „Großen Evangeliums Johannes“, der durch Leopold Engel geschrieben wurde, ist die Entwicklung der Seelenform bis zum Menschen beschrieben. Dort heißt es: *„**Dieser Geistesfunke ist von Gott und enthält in sich alle Wahrheit und gerechte Erkenntnis von Haus aus. Durch ihn steht der Mensch in engster Verbindung mit dem Urgeiste Gottes selbst und kann durch ihn eindringen in alle Geheimnisse und Weisheit Gottes Selbst.**“*

Demnach ist es der Geist, der **alle Wahrheit und gerechte Erkenntnis** von Haus aus enthält. Unser Geist ist es, dem die eigentliche Würde gebührt, nicht der Seele und schon gar nicht dem Körper.

Je enger die Verbindung mit dem Urgeiste Gottes ist, umso größer müsste die Würde des betreffenden Menschen sein. Wie wir im ersten Teil erfahren haben sind die göttlichen Eigenschaften: Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld und Barmherzigkeit. Wer sich diese Eigenschaften angeeignet hat, müsste eigentlich als würdevoller Mensch angesehen werden, denn er

ist gottähnlich oder ein Ebenbild Gottes.

Seltsamer Weise ist meist das Gegenteil der Fall.

Hohe Achtung gebietende Erhabenheit erhält man durch weltliche Titel, bestimmten Ehren oder einem Amt, das mit hohem Ansehen verbunden ist. Dieses erhält man in der Regel von Staatsorganen oder Kirchenfürsten. Je höher man in der Karriereleiter aufgestiegen ist, umso würdevoller wird man behandelt. Interessanter Weise sind es meist selbstliebige und herrschsüchtige Menschen, denen man eine besondere Würde andichtet.

Diese verlogene und heuchlerische Würde ist dann von allen zu achten und zu schützen. So wollen es die herrschenden „Würdenträger“: Kaiser, Könige, Präsidenten, Kanzler und Minister auf der politischen Ebene und Päpste, Kardinäle, Bischöfe, Priester und Pastoren in den Kirchen.

Sie alle zusammen unterstützen die Reichen, die Milliardäre, die Millionäre, die Konzernbesitzer, die Großgrundbesitzer usw. die ebenfalls würdevoll und zuvorkommend behandelt werden. Gesetze, die erlassen werden, dienen dazu die Würde dieser Menschen und ihrer Nachkommen zu achten. Die Richterschaft, Polizei und Soldaten haben die Aufgabe die Würde und das Eigentum der Reichen zu sichern und zu verteidigen.



In einer Offenbarung an Franz Schumi sagt Gott zu den Herrschenden:



(Zitat) **„Ihr gebt Gesetze aus, stellt euch über das Gesetz, als wärt ihr sündenrein, und verübt solche Unzahl allergrößter Verbrechen durch eure Gesetzgebung beim Militär, im Staatsdienste, in der Advokatenkanzlei, im Dienste der barbarischen Hochschule an Tieren und Menschen, dass eine Ewigkeit, das ist eine Decillion Erdjahre, sie kaum tilgen könnte, weil das eine solche Riesenzahl ist, dass man sie bloß mit der Zahl des Grases auf Erden, oder des Sandes im Meere vergleichen kann. Wie wollt ihr euch dann bei Mir rechtfertigen, da alle diese Verbrechen gegen Mich Selbst verübt worden sind, denn Ich sagte durch den Evangelisten Matthäus (25,40,1): Was ihr (Gutes oder Schlechtes) eurem Nächsten tut, gilt soviel, als wenn ihr es direkt Mir persönlich tun möchtet, da Ich ja in jedem Menschen als Gottesgeist wohne.“**

Gott nimmt in dieser Kundgabe an Franz Schumi kein Blatt vor den Mund:

(Zitat) **„Denn, wo Mein Geist regiert, dort ist die geistige und materielle Freiheit, wo aber eine Unzahl Paragraphen die geistige und leibliche Freiheit, das Recht und die Gerechtigkeit unterdrücken, wie dies durch die Staatsgesetze allseits in der Übung ist, da waltet der Geist des**

Satans mit Seinen Werkzeugen, vom Staatsoberhaupt, der sich Kaiser, König, Herzog, Fürst, Graf oder wie immer nennen mag, herab bis zum letzten Staatsbeamten und Militär gemeinen; denn wo Gewalt und Vergewaltigung durch Ungerechtigkeit von allerhand Paragraphen und Willkürlichkeiten herrschen, dort ist das Nest des Satans und seiner Helfer.

Soll denn Sklaverei und Ungerechtigkeit gegen Mich, der Ich in allen Menschen wohne, von Gottes Gnaden sein!?? Bin Ich denn ein tyrannisch ungerechter Gewaltherrscher, und zwar gegen Mich Selber?? O, ihr Schlangenbrut und Natterngezücht mit eurem Schlangen-Lügengeist, ihr elenden Betrüger, Räuber und Mörder Meiner Kinder! Ihr seid von Gottes Zorn und nicht von Gottes Gnaden!“

Damit ist klar und unmissverständlich ausgedrückt, mit welchen Mitteln die Würde der einfachen Menschen unterdrückt wird. Und es wird offen gelegt, dass es sich bei den Staatsorganen um das Nest Satans und seiner Helfer handelt.

Uns jedoch wird mit schönen Worten das Gegenteil gelehrt. Im Lexikon des Juraforum (<http://www.juraforum.de/lexikon/menschenwuerde>) kann man nachlesen: „Die Menschenwürde ist in Art.1 Abs. 1 des Grundgesetzes verankert und damit ein Begriff aus dem deutschen Staats- und Verfassungsrecht. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt und somit strahlt die Menschenwürde in die gesamte Verfassung, in die Gesetze, in die Normen, in die Satzungen sowie in die Verordnungen aus.“

Hehre Worte die genauso verlogen sind wie die Behauptung, die Menschenwürde würde in die gesamte Verfassung strahlen. Es gibt keine Verfassung in der BRD, sondern nur ein Grundgesetz, das seit 1990 nicht mehr gilt und in das seither nichts mehr hinein strahlen kann.

Die Würde von gerechten, wahrheitsliebenden Menschen, die keinen weltlichen Erfolg oder materiellen Reichtum anstreben, wird nicht nur angetastet, sondern systematisch geraubt oder in staatliche und kirchliche Ketten gelegt.

Im nächsten Kapitel gehe ich auf das Wort „unantastbar“ ein.

Unantastbar

„Die Würde des Menschen ist **unantastbar**.“ Welch schöne, wohlklingenden Worte. Allein das Wörtchen „unantastbar“ ist ein Hochgenuss. Darin steckt das Wort „Tasten“: Tasten ist ein vorsichtiges Fühlen, ein Entdecken wollen.

Definition für „Tasten“ im Duden:

...vorsichtig fühlende, suchende Bewegungen ausführen, um Berührung mit etwas zu finden.

Die Würde des Menschen ist unantastbar heißt demnach: Die Würde des Menschen darf nicht einmal berührt werden.

Wie sieht es in der Wirklichkeit aus?

Seit Jahrhunderten gibt es 2 Arten von Menschen: Die da OBEN und wir da UNTEN. Die da OBEN schaffen Gesetze die ihre Macht und ihren Herrschaftsbereich absichern. Mit den Gesetzen schaffen sie sich ein Volk von Untertanen, das ihnen und ihrem Hofstaat gegenüber tributpflichtig ist. Das war zu Zeiten der Kaiser und Könige so und das ist heute noch so. Damit das Volk nicht merkt, dass sich daran nichts geändert hat, darf es seine Schlächter selbst wählen. Das nennt man dann Demokratie. Wir haben keinen König mehr, sondern einen Bundespräsidenten oder eine

Bundeskanzlerin und der Hofstaat heißt heute „Exekutive“ oder Verwaltung oder Behörde oder Amt. Sie alle haben die Aufgabe die Existenz der Regierung und der Verwaltung zu sichern und den Tribut, also die verdeckten und offenen Steuern, von den übrigen Menschen einzutreiben.

Und das System funktioniert so: Die Regierenden geben vor einem Gemeinwesen zu dienen, das sie Staat nennen. Die Regierenden dienen aber nicht, sie beherrschen und rauben. Jedes neugeborene Kind wird automatisch Mitglied dieses angeblichen Gemeinwesens.



Bei uns ist das geregelt im **Staatsangehörigkeitsgesetz § 3**.

Staatsangehörigkeitsgesetz § 3

*(1) Die Staatsangehörigkeit wird erworben
1. durch Geburt (§ 4),*

Der fleischliche Körper des Menschen wird also bei der Geburt sofort von den Regierenden und der Verwaltung vereinnahmt, die vorgeben **der Staat** zu sein.

Was ist ein Staat?

Definition von „Staat“ bei WIKIPEDIA:

Der juristisch-völkerrechtliche Staatsbegriff bezeichnet als Staat „die **mit ursprünglicher Herrschaftsmacht** ausgerüstete Körperschaft eines sesshaften Volkes“ (Jellinek).

Nach dieser Definition sind wir einer dicken Lüge aufgesessen, wenn man uns beibringt: „*WIR sind der Staat !*“ Das Volk ist nicht der Staat und das Volk war nie der Staat. Wir sind auch nicht der Souverän und wir haben auch keine „*ursprüngliche Herrschaftsmacht*“.

Wir sind tributpflichtige Untertanen und sollen den Herrschenden dienen, wenn sie es so wollen auch bis zum Einsatz und Verlust unseres Körpers.



Laut Wikipedia ist es ursprünglich und ganz normal, dass Menschen über Menschen Herrschaft und Macht ausüben. Stimmt das?

Werfen wir dazu einen Blick in die Bibel, einem der ältesten Bücher der Erde.

Interessanter Weise steht dort, dass Gott gar keine Staaten wollte. Er gab den Israeliten das Land mit den Worten:

„Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer;

denn das Land ist mein, und ihr seid Fremdlinge und Gäste vor mir.“ 3.

Mose 25

Demnach ist die Erde Eigentum Gottes und die Menschen haben nur ein Gebrauchsrecht unter der Maßgabe, die Erde zu bewahren, damit die Nachkommen weiterhin menschenwürdige Bedingungen vorfinden.

Als die Israeliten später einen König wollten, hat Gott das Volk frühzeitig vor den Folgen des Königtums gewarnt. Im 1. Buch Samuel kann man im 8. Kapitel nachlesen:

„Und Samuel sagte alle Worte des HERRN dem Volk, das von ihm einen König forderte, und sprach: „Das wird des Königs Recht sein, der über euch herrschen wird:

- **Eure Söhne wird er nehmen** zu seinem Wagen und zu Reitern, und dass sie vor seinem Wagen her laufen... und dass sie seine Kriegswaffen und was zu seinen Wagen gehört, machen.

Wehrpflicht - Bundeswehr

- **Eure Töchter aber wird er nehmen**, dass sie Salbenbereiterinnen, Köchinnen und Bäckerinnen seien.

Verwaltungsangestellte

- **Eure besten Äcker und Weinberge und Ölgärten wird er nehmen** und seinen Knechten geben.

Ein sattes Gehalt, mit dem man sich Grundstücke erwerben kann

- Dazu **von eurer Saat und euren Weinbergen wird er den Zehnten nehmen** und seinen Kämmerern und Knechten geben.

Offene und versteckte Steuern mit denen die Verwaltungsangestellten bezahlt werden

- Und **eure Knechte und Mägde und eure schönsten Jünglinge und eure Esel wird er nehmen** und seine Geschäfte damit ausrichten.

Unterstützung durch die Medien

- **Von euren Herden wird er den Zehnten nehmen, und ihr müsst seine Knechte sein.**

19 % MwSt. und steuerpflichtige Untertanen

- Wenn ihr dann schreien werdet zu der Zeit über euren König, den ihr euch erwählt habt, so wird der HERR zu derselben Zeit euch nicht erhören.“

So kam es, dass die Israeliten sich von Gott abwandten und sich einen Menschen als Führer wählten. Aus dem auserwählten freien Volk wurde ein Königreich. Aus den Kindern Gottes, die sich frei und selbstbestimmt zu einer würdevollen Seele entwickeln sollten, wurden tributpflichtige Fleischklöße. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Den Fleischklößen bringt man von klein auf bei, dass sie ihren Körper für's Volk oder für's Vaterland, für eine Fahne, für den Führer oder die Kanzlerin, für die NATO oder für unsere „Freunde“ aus Amerika zu opfern haben.

Mit keiner Silbe wird dem Kind beigebracht, welche Aufgabe es tatsächlich auf der Erde hat, wie die tatsächlichen Zusammenhänge zwischen Körper, Geist und Seele sind. Niemand klärt die Menschen über den eigentlichen Sinn des Lebens auf.

Statt dem Menschen bei der Entwicklung seiner Würde zu helfen wird er entwürdigt und man bringt ihm beim Militär auch noch das Töten bei.

In dem 2. Band des Buches „Die Geistige Sonne“ (Kap.78.10f) von Jakob Lorber wird erklärt, warum der Mensch nicht töten soll:

*„Damit ihr aber die nachfolgende Erklärung leicht und gründlich fasset, so mache ich euch nur darauf aufmerksam, daß in Gott **die ewige Erhaltung der geschaffenen Geister die unwandelbare Grundbedingung aller göttlichen Ordnung ist.** – Wisset ihr nun das, so blicket auf das Gegenteil, nämlich auf die Zerstörung; und ihr habt das Gebot geistig und körperlich bedeutungsvoll vor euch.*

*Saget demnach anstatt: **Du sollst nicht töten – du sollst nicht zerstören, weder dich selbst, noch alles das, was deines Bruders ist; denn die Erhaltung ist das ewige Grundgesetz in Gott Selbst, demzufolge Er ewig ist und unendlich in Seiner Macht. Da aber auf der Erde auch des Menschen Leib bis zur von Gott bestimmten Zeit für die ewig dauernde Ausbildung des Geistes notwendig ist, so hat ohne ein ausdrückliches Gebot Gottes niemand das Recht, eigenwillig weder seinen eigenen Leib noch den seines Bruders zu zerstören.***

*Wenn hier also von der gebotenen Erhaltung die Rede ist, da versteht es sich aber dann auch von selbst, daß jedermann noch weniger berechtigt ist, **den Geist seines Bruders wie auch seinen eigenen** durch was immer für Mittel zu zerstören und für die Erlangung des ewigen Lebens untüchtig zu machen.“*

Erinnern wir uns: Der Geist ist der Träger der Würde! Deshalb soll man den Geist seines Bruders und seinen eigenen nicht zerstören.

Aber wie wird der Geist zerstört oder untüchtig gemacht?

Das geschieht so: Kaum ist ein Kind geboren und der Fleischkloß wird vom Staat vereinnahmt, kommt als nächstes die Kirche und erhebt ihre Ansprüche. Im Folgenden beschränke ich mich auf die Vorgehens- und Argumentationsweise der Katholischen Kirche.

Wie man dem Kath. Katechismus (Nr. 1251) entnehmen kann, haben die Eltern den „Auftrag“ das Kind zu taufen, sonst **würden sie ihm "die unschätzbare Gnade vorenthalten, Kind Gottes zu werden"**. Ein Kind, das ungetauft stirbt, so die Kath. Kirche, kann nicht in die „Anschauung Gottes“ gelangen da die „Erbsünde“ weiter an ihm haftet.

Für das Neugeborene ist es angeblich „heilsnotwendig“ getauft zu werden (Kath. Katechismus, Nr. 1277). Mit der Verbreitung von Angst und der Androhung von Strafen werden die Eltern gezwungen ihre Kinder **katholisch** taufen zu lassen. Das Kleinkind wird mit wenigen Wochen in ein verlogenes und heuchlerisches Korsett gezwängt, als ob Gott ein unschuldiges Kleinkind bestrafen würde weil es nicht katholisch getauft wurde. Die Taufe dient lediglich der Rekrutierung neuer Mitglieder und der damit verbundenen Machterhaltung der Kath. Kirche.

Bei mir folgten nach der Taufe ein Katholischer Kindergarten, eine Katholische Schule mit Katholischem Religionsunterricht und mit etwa 12 Jahren wurde ich gefirmt.

Die Firmung vollendet angeblich das Taufsakrament. Während die Taufe symbolisch für die „Wiedergeburt“ stehen soll, so schreibt man der Firmung eine festigende Wirkung zu. Die Firmlinge werden noch „vollkommener der Kirche verbunden“. Sie sind jetzt „noch strenger verpflichtet, den Glauben ... in Wort und Tat zu verbreiten und zu verteidigen“ (KK 1285). Die 12 jährigen Kinder werden „zu Soldaten Jesu, die ihm ernst und treu dienen und tapfer den Kampf gegen seine und unsere Feinde bestehen wollen.“ Die Firmung prägt, nach Ansicht der Kirche, ein unauslöschliches Siegel ein. Die Firmung wird mit Berufung auf Apg. 8,14-17 von Bischöfen vollzogen. (Zitat:),,Die Firmung ist das Sakrament, durch das der Heilige Geist auf besondere Weise in uns hineinkommt, um uns im Glauben zu stärken.“ (Apostolische Verfassung von Papst Paul VI. vom 15.8.1971 [Alter Katechismus, Frage 243])

Hier wird die Verlogenheit offensichtlich, denn ohne den Geist Gottes könnten wir nicht denken und mit 12 Jahren hat man schon viel gedacht. Der Gottesfunke ist schon lange in uns und kommt nicht erst mit der Firmung. Wir erhalten den Geist durch Gott selbst und nicht durch die Kath. Kirche.

Durch Franz Schumi erklärt uns der Schöpfer:

(Zitat) „...wer geistig tötet, der tötet unvergleichlich gröber als der, der fleischlich tötet. Und seht, die Priester haben euch durch die Zeremonien, falsche Religionslehren und Verschweigen der Wahrheit zu geistig getöteten Kirchensklaven gemacht. -“

und

„Gegen (das 5. Gebot) Gebot versündigen sich vor allem die Priester, weil sie zur Sünde schweigen und dadurch sie gut heißen; in zweiter Linie aber Könige und Fürsten der Völker, die sich erlauben, für ihre eigenen Herrschgelüste Meine Kinder, in denen Ich Selber als Menschengeist lebe, gerichtlich töten zu lassen, und durch Kriege Massenmorde an ihnen, ihren eigenen Brüdern vorzunehmen, damit ihrem Hochmut und ihrer Herrschsucht Genüge geleistet werde.“

„Priester eifern euch an: Gott, der Kirche und dem Papst zu opfern, und betrügen euch um euer Geld so gut, als hätten sie euch bestohlen, denn Ich als Geist brauche von euch nichts Materielles; die Kirchen habe Ich nie geheißt aufzubauen, und die Päpste nie aufgestellt noch gutgeheißt; denn sie dienen nicht Mir, sondern dem Mammon und dem Satan.“

Dies sind eindeutige und klare Worte. Sie zeigen, wie Menschen geistig versklavt und körperlich an zwei Herrschaftssysteme gekettet werden, ein politisches und ein kirchliches.

Durch die Schule und die Medien brachte man mir bei, dass wir und die GIs die Guten seien und die Russen die Bösen. Selbständiges Denken wurde dadurch beeinflusst, dass man mir nur eine bestimmte Auswahl an Informationen zukommen ließ.

Mit 19 Jahren musste ich dann meinen Wehrdienst ableisten und wurde im Umgang mit Waffen geschult. Zielen sollte ich im Ernstfall auf meine „Brüder und Schwestern“ im Osten, denen wir zu Weihnachten immer Päckchen geschickt hatten, mit Schokolade und Kaffee, da sie unter dem Kommunismus so sehr leiden mussten. Wir hatten brennende Kerzen in die Fenster gestellt um



unseren Mitmenschen zu zeigen, wie wir uns danach sehnten unsere „Brüder und Schwestern“ endlich wieder in die Arme schließen zu können.

Was für eine Heuchelei. Einige wenige Herrscher im Ausland bestimmen wessen Feind ich bin und auf wen ich schießen muss, um nicht wegen Befehlsverweigerung von den eigenen Leuten erschossen zu werden. Bei der Bundeswehr wird die systematische Entmenschlichung offensichtlich. Man wird so lange gedrillt, bis man keine eigene Identität mehr hat. Selbständiges Denken ist verpönt. Befehle kommen von irgendwo da oben und müssen ausgeführt werden, auch wenn sie noch so unsinnig oder menschenverachtend sind. Man brachte mir sogar bei: „*Wenn jemand mit einer weißen Fahne auf dich zukommt, wird erst geschossen und dann gefragt was er eigentlich wolle.*“

Wer durch eine solche Schule gegangen ist, dem wurde der letzte Rest der Würde geraubt. Wer das Gelernte verinnerlicht hat oder gar an einem Krieg teilnehmen musste, der ist für den Rest seines Lebens geprägt. Zu sehr hat man ihn gedemütigt und abhängig gemacht von den Befehlen und den Wertvorstellungen der Herrschenden.

Aber auch in der Verwaltung dieses Scheinstaates werden Befehle, Dienstanweisungen und Gesetze befolgt, ohne zu hinterfragen, ob sie tatsächlich zu einem gerechten Miteinander führen. Jeder schaut auf sein persönliches Fortkommen und hat die Karriereleiter im Kopf. Mit jeder Stufe die man emporklettert verliert man selbst an Würde, indem man diejenigen, die man unter sich wähnt, entwürdigt.

Dass diejenigen, die herrschsüchtig, machtbesessen und selbstliebig sind, sich gegenseitig mit Doktor- oder Ehrentitel auszeichnen, zeigt, dass **Böses** als **Gutes** ausgegeben wird.

Warum das so ist, kann man im 3. Band des Buches „Die Haushaltung Gottes“ (Kap.199.12) von Jakob Lorber nachlesen:

*„Die **Politik** ist die Frucht des Misstrauens, das Misstrauen die Frucht eines verdorbenen Herzens, und das verdorbene Herz ist ein Werk des Satans, in dem keine Liebe ist. Daher ist die Politik äquivalent mit der Hölle; denn diese ist aus der allerabgefeimtesten Politik zusammengesetzt, und der **Satan selbst ist der Großmeister aller Politik.**“*



Die göttlichen Eigenschaften sind: Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld und Barmherzigkeit.

Finden wir diese Eigenschaften bei den Mächtigen dieser Erde? Bei Herrn Obama oder Herrn Putin? Finden wir sie bei den Super-Reichen dieser Erde, die im Hintergrund die Fäden ziehen? Finden wir sie bei uns, wenn wir so werden wollen wie die da OBEN?

Von den herrschenden Systemen, sei es der sogenannten Demokratie, den sozialistischen oder kommunistischen Staatsorganen, wird der Mensch als Kind Gottes schon mit der Geburt entwürdigt.

Abschließend noch ein Zitat aus dem 1. Band des Buches „Himmelsgaben“ von Jakob Lorber (Kap. 41):

In der Politik kümmert sich *"die machthabende Menschenklasse um nichts so sehr, als dass die Untergeordneten ja so viel als möglich in aller Dunkelheit gehalten werden, in der Furcht, dass wenn das Volk nähere Aufschlüsse über Mich und dadurch auch über seine eigene Bestimmung erhalten möchte, es da mit ihrer Macht und ihren zeitlichen Einkünften bald ein Ende haben dürfte."*

Im nächsten Film beantworte ich die Frage:

Wie können wir unsere Würde zurückgewinnen?

Hier weitere Filme zum Thema:



Werner May - Im Paradies - 17309 Fahrenwalde
werner(at)paradies-auf-erden.de
www.paradies-auf-erden.de und www.widerstand-ist-recht.de